

Die Weimarer Republik

Verlagsgebäude: ...
Verlag: ...
Druck: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Mittelsächsische Wirtschafts-Zeitung

Bezug u. Anzeigen: ...
Preis: ...

Nummer 87

Donnerstag, den 14. April 1932

44. Jahrgang

N. und S. im ganzen Reich aufgelöst

Notverordnung des Reichspräsidenten gegen die nationalsozialistischen Organisationen.

Das Verbot.

Schneller, als man wohl vermuten konnte, hat sich die Reichsregierung für ein Verbot der nationalsozialistischen SA entschieden. Noch im Laufe des Vormittags war im Reichskabinett der Beschluß, die SA aufzulösen, gefaßt worden. Als die Vertreter der Völkervereinigungen, die man zu 4 Uhr an einer Besprechung in dieser Angelegenheit geladen hatte, im Innenministerium erschienen, wurden sie bereits von der notwendigen Erklärung informiert. Trotzdem hat dann noch eine Aussprache stattgefunden, die unter solchen Umständen nur mehr theoretische Bedeutung hatte.

Dah die braunfarbige Regierung auf härtere gegen das Verbot der SA protestierte, verheißt sich am Abend. Aber auch andere Völkervereinigungen, so a. B. Sachsen, haben ähnliche Beschlüsse gefaßt. Wie waren der Künftigen, man hätte, wenn man von der Notwendigkeit einer solchen Verordnung zur Wahrung der Staatsautorität überzeugt war, sie nicht gleichzeitig und gleichmäßig auch die Verbandsverbände anderer Völkervereinigungen verbotlich machen. Das entspricht der Auffassung, die auch hier von Anfang an vertreten haben. (Nur nicht übersehen werden darf, daß der Staat nicht, wenn man so will, auch die Weimarer Republik an einer anderen Ebene festhalten, wenn ihre Mitglieder sich auflösen und sich selbst organisieren, während die SA und NSDAP von der nationalsozialistischen Partei aus, die sich nicht auflösen wird, und die sich ihrer Bestimmung nach, zum anderen Teil, formal der Verantwortung ihrer Führer entziehen werden. Weiter wird — und auch das ist in der getriebenen Ausprägung von verschiedenen Seiten unterrichtet worden — das Verbot gerade jetzt dem Nationalismus in den bevorstehenden Wahlen und dem am kommenden Sonntag in Sachsen folgenden Volksentscheid nur einen Nutzen abwirft. Einige Führer sind der Ansicht, daß eine politische Überwindung, wie sie zuerst wohl auch ersehnt wurde, genügt hätte. Ihnen hat der Reichsminister entgegengehalten, daß eine solche Kontrolle unter Umständen sich noch leichter durchführen ließe, als die Durchführung eines generellen Verbots. Wie überhaupt halbe Maßnahmen in diesem Augenblick nicht mehr in Frage kommen können. Man wird demgegenüber jedoch die Frage nicht unterdrücken können, ob nicht das einseitige Verbot gegen die nationalsozialistischen Völkervereinigungen eine halbe Maßnahme bleibt. Die Antwort auf diese Frage wird man vermutlich erst erhalten, wenn die völlige Auflösung über das bei den Verhandlungen in der Weimarer Reichsversammlung Material erfolgt, was zuerst wegen der schwebenden Unterredung nicht möglich zu sein scheint. Bis dahin muß man annehmen, daß ein Mann von der Reife des Reichsministers Groener eine so folgenschwere Maßnahme nicht ohne gewisse Gründe ins Werk setzen würde, und man muß hoffen, daß die Reichsregierung, als sie diese Maßnahmen einleitet, sich nicht über die Pflicht hat ergehen zu lassen, die sich als eine Gefahr für den Staat erkannten Kräfte der verbotenen Organisationen auf irgendein Wege zu mittelbarer Wirkung am Neben von Staat und Wirtschaft heranzuziehen.

Zur Sicherung der Staatsautorität ... Der Wortlaut der Verordnung.

Auf Grund des Artikels 48 Abs. 2 der Reichsverfassung wird folgendes verordnet:

§ 1. Sämtliche militärischen Organisationen der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, insbesondere die Sturmabteilung (SA), die Schutzstaffeln (SS), mit allen dazu gehörigen Einheiten und sonstigen Einrichtungen, einschließlich der SA-Abteilung, SA-Motoren, Motorfahrzeuge, Marinefahrzeuge, Reichswehr, des Fliegerkorps, Kraftfahrkorps, Sanitätskorps, der Führerschulen, der SA-Sportvereine und der Jugendvereine werden mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

§ 2. (1) Die zur Zeit der Aufhebung im Besitz der aufgelösten Organisation oder eines ihrer Mitglieder befindlichen Gegenstände, die dem ursprünglichen Zwecke der Organisation dienen haben oder zu demselben bestimmt sind, können polizeilich sichergestellt werden. Auf Verlangen des Reichsministers des Innern sind sie zu geben.

(2) Gegen die polizeiliche Aneignung ist die Beschwerde im Verwaltungswege zulässig. Eine auf Verlangen des Reichsministers des Innern angeordnete Sicherstellung kann nur mit seiner Zustimmung aufgehoben werden.

(3) Schadenersatzansprüche wegen Verlustes oder Beschädigung sichergestellter Gegenstände sind ausgeschlossen, sofern nicht der Schaden durch vorsätzliches Handeln verursacht ist.

§ 3. (1) Wer sich an einer Organisation, die auf Grund dieser Verordnung aufgelöst worden ist, als Mitglied betriebe oder sie auf andere Weise unterstützt oder den durch die Organisation geschaffenen organisatorischen Zusammenhalt weiter aufrechterhält, wird mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft.

(2) Neben der Gefängnisstrafe kann auf Geldstrafe erkannt werden.

(3) Gegenstände, die nach der Aufhebung der Organisation für die Zwecke der aufgelösten Organisation oder der Organisationsleitung gebraucht oder bestimmt sind, können eingezogen und anderwärts genutzt werden, auch wenn sie weder dem Täter noch einem Teilnehmer gehören.

(4) Kann keine bestimmte Person verfolgt oder zurückerhalten werden, so kann auf die Einziehung oder Umwandlung derselben erkannt werden.

§ 4. (1) Diese Verordnung tritt, mit Ausnahme des § 3, mit ihrer Verkündung in Kraft; § 3 tritt mit dem zweiten Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) Die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Maßnahmen sind Verwaltungsmaßnahmen des Reichsministers des Innern.

Berlin, den 14. April 1932.
Der Reichspräsident: gen. u. S. Hindenburg; Der Reichsminister des Innern: Dr. Brüning; Der Reichsminister des Reichswirtschafts: Dr. Brüning; Der Reichsminister der Justiz: gen. Dr. Joch.

Die Begründung der Auflösung.

Durch die Weimarer Republik wird folgende amtliche Begründung des Verbots verbreitet: Die Auflösung der genannten Organisationen ist gemäß den Grundgesetzen des staatlichen Lebens notwendig, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten und die Staatsautorität vor weiteren schweren Beeinträchtigungen zu bewahren. Die genannten Organisationen sind, wie bekannt, in allen äußeren Dingen bis in die kleinsten Details der militärischen Formationen nachgebildet. Sie stellen ein Vorbild dar, ein Vorbild, wenn auch unbewußt, für die Weimarer Republik und sind insofern ein Hindernis für die Entwicklung der Weimarer Republik.

Es ist ausdrücklich Sache des Staates, eine organisierte Macht zu unterhalten. Soweit eine solche Macht von privaten Einzelorganismen wird und der Staat sie duldet, besteht bereits Gefahr für Ruhe und Ordnung.

Die ruhigen Bevölkerungskreise können eine solche unangemessen einseitig und parteihaft aufgelöste Organisation nicht vertragen. Die Entfaltung ihrer selbständigen Zusammenhänge und letzten Grades zu bürgerschaftlichen Zuständen. Bei einer solchen Entwicklung würde der Staat die Achtung, die er für seine verfassungsmäßigen Einrichtungen, insbesondere für Militär und Politik fordern muß, verlieren.

Man hat von den Führern der aufgelösten Organisationen die Verpflichtung abgelehnt, abzugeben, wenn diese Organisationen aufgelöst werden. Selbst wenn diese Organisationen völlig ernst gemeint sind und hinter ihnen der Wille liegt, die Weimarer Republik zu erhalten, so ist doch unannehmlich, daß in einem Reichsstaat die Gewalt über die Weimarer Republik hinweggeführt wird. Jede private Gewaltorganisation kann deshalb ihrem Wesen nach keine legale Einrichtung sein. Es besteht auch die Gefahr, daß eine solche nach allen ihren Einrichtungen und Vorschriften auf den Kampf im Innern einwirkende Organisation eines Tages die Partei selbst in die Illegalität hineinziehen würde. Die Führer dieser Organisationen müssen gerade in dem Zeitpunkt, militärisch zu sein und hierbei besonders zu leisten, die Partei notwendigem Wege mit der Staatsführung und den Maßnahmen des Staates in Einklang bringen.

Daraus abgesehen, waren bei den aufgelösten Organisationen zahlreiche schwerwiegende Ordnungswidrigkeiten und Übertretungen festzustellen. Dies hat größte Bezugnahme in weite Bevölkerungskreise getragen. Polizeiliche und gerichtliche Stellen sind mit der Prüfung von umfangreichem Material beauftragt. Der Ausgang dieser Verfahren ist aber nicht abgemessen zu werden, da die Auflösung der Organisationen aus staatspolitischen Gründen erfolgt und von dem Ergebnis der Untersuchung, ob und in welchem Umfang strafbare Handlungen einzelner begangen worden sind, völlig unabhängig ist.

Die Maßnahme der Auflösung dient der Staatserhaltung selbst. Die entsprechende streng überwachende, nach allen Seiten gleiches Maß annehmende Einwirkung der Reichsregierung, es geht nicht um Parteien oder Organisationen, es geht um die öffentliche Sicherheit. Keine Reichsregierung kann es dulden, daß irgendeine Partei den Versuch macht, einen Staat im Staat zu bilden und sich Machtmittel verschafft, durch die sie in der Lage wäre, unter Umständen ihre Ziele auch mit Gewalt durchzusetzen. Auch der Reichspräsident verweigert es ihm im Jahre 1920 der Auflösung verweigert, weil er ein Gefühl für die Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung geworden war. Wenn der Staat seine oberste Autorität als Träger des Gesetzes, als Träger freierlicher Staatsgewalt verweigert, so ist er in Gefahr, der Anarchie zu verfallen. Jeder ernste Gesichtspunkt verdient in der gegenwärtigen Notzeit höchste Beachtung.

Wir müssen in den kommenden Monaten gegen die Weimarer Republik mit militärischen Mitteln eingreifen. Wir müssen in schärfster außenpolitischer Verhandlung einen Weltfrieden und Freiheit kämpfen. Die erste Bedingung für das Gelingen der Rettung ist die Befreiung unserer deutschen Völker in die Freiheit ihrer staatlichen Verhältnisse. Das deutsche Volk steht unter einer freizeidlichen Verfassung. Freiheit kann aber nicht bestehen ohne Ordnung. Im Interesse der Ordnung muß volle Klarheit darüber geschaffen werden, daß in Deutschland der Staat und nicht der Staat mit seiner Hand Macht und Befehl anerkennen.

Die Reichsregierung weiß sich in der Auflösung der SA und der SS nicht entschlossen, auch in Zukunft gegen jeden Versuch, einen Staat im Staat zu bilden, ohne Ansehen der Person und der Partei mit allen Mitteln des Staates rücksichtslos einzuschreiten.

Die Auflösung der militärischen Organisationen der Weimarer Republik soll nach den Anweisungen des Reichsministers des Innern ohne Härte durchgeführt werden.

den. Die Weimarer Republik ist durch die Verordnung nicht berührt. Aber im Rahmen der Befehle die gleiche Verfassungsfreiheit zu wie allen anderen Parteien.

Über alle Parteien aber steht das deutsche Staatsvolk. Seinem Wohl zu dienen, ist der oberste Grundsatz des Herrn Reichspräsidenten und der Reichsregierung.

Zur Vorgeschichte des Verbots ist noch anzugeben, daß unentschiedener Weise noch bekannt, daß die Notverordnung bereits am Montag fertig geworden, jedoch wegen gewisser Bedenken noch zurückgehalten werden sei. Diesen Bedenken hätten die Führer der großen Parteien, vor allem Reichsminister Brüning und Brüning, entgegengebracht. Hauptsächlich sollen die Gewissheiten einer eindeutigen Entscheidung durch die Regierung ausgeübt haben.

Der Reichsminister Brüning hätte sich schließlich persönlich mit aller Energie für das Verbot eingesetzt und sein Verbleiben im Amt von der Billigung des Reichspräsidenten abhängig gemacht.

Daher, daß der Reichspräsident schon am Dienstag keine grundsätzliche Zustimmung gegeben hätte, spreche die Tatsache, daß in Preußen und Bayern die Exekutive bereits begonnen habe, nach der Verordnung in der Öffentlichkeit bekanntzugeben worden sei.

Die Durchführung der Polizeikontrolle.

In Berlin hat unmittelbar nach dem Verbot das Polizeipräsidium als Exekutivorgan an etwa 200 Stellen die erforderlichen Anweisungen zur Durchführung der Notverordnung erteilt. Gegen 6 Uhr nachmittags wurde ein hartes Aufgebot die Zentrale der Weimarer Republik in der Hedemannstraße, dort und in den Räumen der SA-Heime, weiter in den Wohnungen der Stadträte, Sturm- und Sturmabteilungen sowie in den rund 100 Gefängnissen wurden Durchsuchungen vorgenommen. Ein Teil des gestohlenen Materials und zahlreiche Ausstattungsgegenstände wurden beschlagnahmt. Die Heime und Gefängnisse verließen. Geschloßen wurden ebenfalls die sogenannte Jugendheime in der Hedemannstraße und das Büro des Kraftfahrkorps. Die Aktion dauerte bis in die frühen Abendstunden. In Umkleekabinen ist es, soweit sich bisher übersehen läßt, dabei nicht gekommen.

Im Reich

Wie aus Stuttgart, Dresden, Hannover, Danzaburg, Breslau, Riga, Berlin und Stuttgart gemeldet wird, sind in diesen Städten in Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten die SA-Heime von der Polizei durchsucht und geschloßen worden. In Stuttgart wurden in der Jugendheime der SA-Heime Unterstände beschlagnahmt. Ebenso wurden in Dresden die Büroräume der Jugendheime durchsucht. In Danzaburg wurden in dem Verfassungsausschuss der Weimarer Republik, die Heime der SA-Heime verließ überall die Heime der SA-Heime. Auch in Berlin wurden in die Auflösung der SA- und SS-Organisationen und die Schließung der Heime durch die Polizei durchgeführt.

In Halle

Am Mittwochabend erließen in Ausführung des Verbots der nationalsozialistischen SA und SS die Weimarer Reichsregierung, Polizei- und SA-Heime in Halle durchsucht und geschloßen wurden. Die Heime wurden gegen 6 Uhr nachmittags durchsucht und geschloßen. Die Heime wurden gegen 6 Uhr nachmittags durchsucht und geschloßen. Die Heime wurden gegen 6 Uhr nachmittags durchsucht und geschloßen.

Am Mittwochabend erließen in Ausführung des Verbots der nationalsozialistischen SA und SS die Weimarer Reichsregierung, Polizei- und SA-Heime in Halle durchsucht und geschloßen wurden. Die Heime wurden gegen 6 Uhr nachmittags durchsucht und geschloßen. Die Heime wurden gegen 6 Uhr nachmittags durchsucht und geschloßen.

Zwischenfall in Hamburg.

Im Zusammenhang mit der Auflösung der SA-Heime ereignete sich nach privaten Mitteilungen in Hamburg ein Zwischenfall, bei dem die Durchsuchung des Hauptbüros der nationalsozialistischen Partei, das Haus war vor dem Eintreffen der Polizei unter Zwangsgang gesetzt wurde. Der Wächter war

es deshalb nicht möglich, in die veroffentlichte Räume zu gelangen. Man mühte dem Gas erst durch Einlegen der Leinwand zu verhindern, bis die Gasflasche...

Das Braune Haus in München befeht.

Das Braune Haus in München ist von der Landespolizei in die Mittelstraße 10 immer befeht. Die Polizeikommission hat damit beauftragt, das umfangreiche bibliographische Material aus dem Braune Haus zu verpacken...

Nach keine Maßnahmen in Braunschweig.

Wegen der Durchführung der Verordnung über Aufhebung der SA und SS waren im Lande Braunschweig heute vorläufig noch keine Maßnahmen unternommen. Polizeimitarbeiter Klages...

Die Durchführungsbestimmungen.

Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten zur Aufhebung der SA und SS vom 13. April 1932.

Auf Grund des § 4 Abs. 2 der Verordnung des Reichspräsidenten zur Aufhebung der SA und SS vom 13. April 1932 (Reichsgesetzblatt I, S. 170) wird hiermit verordnet:

Der Gindrudt der Rotberoder.

Das Echo in Berlin.

Die politische Situation des SA-Verbots ist, wie sich denken läßt, der Berliner Morgenpost Stoff zu eingehenden Betrachtungen, die aber auch in dem oppositionellen Vögel, veröffentlicht. Auf Grund der Rotberoderbestimmungen für die Freie, anfangs ruhig gehalten sind. Zur Kritik erklärt man, diese Rotberoderbestimmungen...

Personen nicht der Obdachlosigkeit preisfallen. Die Polizeibehörde hat ihnen zu diesem Zweck entweder eine angemessene Mieteunterkunft zu bewilligen oder ihnen eine andere Unterkunftsmöglichkeit...

Der polizeilichen Sicherstellung gemäß § 2 der Verordnung unterliegen insbesondere sämtliche zum Dienstwagen der SA gehörende Verfahrsmittel und Ausstattungsgegenstände, einschließlich der Arbeitskleidung...

Berlin, den 13. April 1932.

Der Reichsminister des Innern.

Hitlers Aufruf zum Verbot der SA und SS.

Hitler Aufruf zum Verbot der SA und SS. Adolf Hitler hat in dem SA- und SS-Verbot einen Aufruf erhalten, in dem er die ehemaligen Kameraden der SA und SS anfordert, als Partei...

Wahlen haben die den Gegnern des Stühms einen unangenehmen Dienst erwiesen.

Zur Auflösung der SA und SS schreibt die „Allgemeine Volkswirtschaft“ u. a. mit dem besten Absichten, die SA und SS als politische Parteien der privaten Bürgerkriegsarmee verurteilt werden, aber die Quelle, aus der sie bisher ihre Bekämpfung mehr als je zuvor zur Verfügung stellen...

Der Wälfische Beobachter zum SA-Verbot.

Am Wälfische Beobachter betont heute der Hauptartikel Alfred Holtenberg, daß 10 Jahre lang die SA der Garant für die Wiederherstellung der Sicherheit war, denn ohne sie hätten sich die Deutschen überhaupt nicht mehr zu Versammlungen...

Starke Gindrudt in England.

Die Entschloßung der deutschen Regierung, die nationalsozialistische Organisation der Nationalsozialisten einzubringen, kommt seinen Augenblick zu früh, schreiben die „Times“. Das Blatt meint, man habe sich im Ausland schon viel länger Zeit genommen, daß die Heinerung der offenen Deklamation ihrer Autorität nicht entgegengesetzt...

Hochspannung in Genf.

Grandis Abrüstungsforderungen.

Im Zusammenhang mit der Genfer Abrüstungskonferenz ist in der letzten Zeit eine gewisse Spannung in der öffentlichen Meinung entstanden. Grandis, Italiens Vertreter, fordert die gleiche und vollständige Abrüstung aller Nationen...

Grandis will weiter auf die Erfahrungen des Weltkrieges hin, die dazu geführt hätten, im Artikel 5 des Versailler Vertrages die Abrüstung der kriegsfähigen Streitkräfte aller Nationen zu fordern...

Industrieller Kriegsbescheid.

Wenn man einen Staat seiner militärischen Offensivfähigkeiten beraube, so nehme man diesem Staat, wenn er gegenüber seinem Nachbar über ein größeres militärisches Potential verfügt, die entscheidende Waage für einen Angriff...

Mitte Juni Konferenz in Kaufmann.

Die Abrüstungskonferenz in Kaufmann. Die Abrüstungskonferenz in Kaufmann wird im Juni stattfinden. Die Konferenz wird von der französischen Regierung einberufen...

Leberaldung in Paris.

Die Kampfmaßnahmen der Reichsregierung gegen die nationalsozialistische Bewegung sind in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit hervorgehoben worden. Die Reichsregierung hat in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit hervorgehoben...

Die Finanzpolitik im Dienste der Krisen-Bekämpfung.

Unter dieser Überschrift äußert sich der Reichsfinanzminister Dr. Brüning in einem Vortrag vor dem Reichstag. Er äußert sich über die Finanzpolitik im Dienste der Krisen-Bekämpfung. Er äußert sich über die Finanzpolitik im Dienste der Krisen-Bekämpfung...

mit großer Begeisterung die Entschloßung in der 6. Sitzung der Zweiteilung der Genfer Konferenz von 1922. Als Voraussetzung für die qualitative Wirkung dieser Beschlüsse...

nur in Clappen vorwärtsgeritten. Für den amerikanischen Vorkriegsstaat Japan volle Sympathien. In Anknüpfung an die Ausführenden Landens über die Schwierigkeit der Unterbrechung zwischen Offizieren und Defektanten...

Frankreichs Forderung.

Zurück Grandis Rede in der allgemeinen Kommission der Abrüstungskonferenz hat bezweifellos, verlangen die von Frankreich orientierten französischen Reichsminister eine Zäuberung der Atmosphäre von neu und unerfahrenen politischen Debatanten...

Mitte Juni Konferenz in Kaufmann.

Die Abrüstungskonferenz in Kaufmann. Die Abrüstungskonferenz in Kaufmann wird im Juni stattfinden. Die Konferenz wird von der französischen Regierung einberufen...

Demokratisches Gleichgewicht auch für die Landtagswahlen.

Von unterirdischer Seite wird angeklagt, daß der preussische Finanzminister durch die Forderung der Erbschaft, der demnach erscheinen soll, auch für die Wahlen zum Preussischen Landtag, und zwar für die letzten drei Jahre vor der Wahl, die gleichen Erbschaftsteuerbefreiungen zu bewilligen...

Strafantrag Hitlers gegen Ministerpräsident Braun.

Die Strafantrag Hitlers gegen Ministerpräsident Braun. Die Strafantrag Hitlers gegen Ministerpräsident Braun wird eingereicht. Die Strafantrag Hitlers gegen Ministerpräsident Braun wird eingereicht...

Neue Fällungen Kreuzers entdeckt.

Die Londoner „Financial Times“ hat bekanntgegeben, daß in der letzten Zeit in der Nordsee neue Fällungen Kreuzers entdeckt wurden. Die Londoner „Financial Times“ hat bekanntgegeben...

Die Währungsnot im Dienste der Krisen-Bekämpfung.

Unter dieser Überschrift äußert sich der Reichsfinanzminister Dr. Brüning in einem Vortrag vor dem Reichstag. Er äußert sich über die Währungsnot im Dienste der Krisen-Bekämpfung. Er äußert sich über die Währungsnot im Dienste der Krisen-Bekämpfung...

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or bleed-through from the reverse side.

Plötzlich und unerwartet verstarb am Samstagabend, den 9. d. Mts., unser lieber Kollege, Herr
Wilhelm Block
Wir haben ihn als aufrechten und stets hilfsbereiten Menschen kennen gelernt und werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Die Angestellten der Mitteldeutschen Engelhardt-Bräuerei Aktiengesellschaft, Halle a. S.

Mitwoch nach verstarb nach kurzem schweren Leiden plötzlich und unerwartet mein langjähriger Mann, unser lieber Vater, Großvater, Schwager und Onkel der Rentner
Otto Zorn
im Alter von 70 Jahren.

Ostern Abend 7 Uhr entfiel nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein geliebter Vater, der Privatmann
Ernst Regel
im Alter von 69 Jahren.

Nachruf. Am 12. d. Monats starb plötzlich und unerwartet der Baumeister Otto Ködderitzsch. Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen unseren Mitstreiter und Geschäftsführer, sowie lieben Kollegen welcher seine stürzende Schicksalstritte jederzeit für das Bestehen unserer Gesellschaft einsetzte. Er wird für uns unvergessen sein.

Am 13. April 1932 morgens kurz vor 6 Uhr schied von uns ganz unerwartet unser lieber, für die Ihrigen treuzugewandte Mutter, Schwäger- und Großmutter, die Blumengeschäftsinhaberin
Frau Luise Schmidt geb. Held
kurz vor Vollendung ihres 71. Lebensjahres. Sie folgte unserem lieben Vater nach 10 Monaten.

Die Trauernden im Ritterhause.

Architekt u. Baumeister Otto Ködderitzsch. Er war ein treuer Helfer unserer Kommission, wir werden ihn nie vergessen.

Zur Peler unserer goldenen Hochzeit sind uns von allen Seiten als Stütze zahlreiche Beweise von Liebe und Anhänglichkeit zugegangen das es uns nicht möglich ist, überall uns zu bedanken.

Allen denen, welche uns zu unserer am 10. d. 1932 stattgefundenen goldenen Hochzeit gegüt und überreich beschenkt haben, sagen wir herzlich unseren herzlichsten Dank.

Für die sticht Kartenz. Für die sticht Kartenz. Für die sticht Kartenz.

Großmutter erprobte Mutter lobte. Enkelin tat den Schwur Trauringe von Tittel nur. Jeweller Tittel.

Sonderschau im Saale des Wintergarten anläßl. der Automobilausstellung „Mercedes-Benz“ 15. 4. — 20. 4. Wir erwarten Sie

Arnold & Troitzsch Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 1

DAVISTAN TEPPICHE „ER“ DER DAVISTAN

PREISE: 95/190 cm 51.-, 195/305 cm 169.-, 240/360 cm 254.-, 290/410 cm 338.-

Bis Sonnabend herabgesetzte Preise! Allert. Molkereibutter 67, Feinstm. Molkereibutter 60, Blockschmalz 35, Pa. Schweizerkäse 1.00, Sp. Limburger 32, Margarine mit Sammelbons auf 10 Pfund 1 Pfund gratis, drei Glocken, Graspeweg 3b, Eisa Brändströmstr. 63

Prima Solami-Wurst nur 88, Prima Knoblauchwurst nur 60, Halle kauft jetzt meine großen Trink-Eier 6, Größere Stück nur 7, Freitag Ausnahme Tag! Schweine-Nieren 48, Schweine-Herzen nur 34, Schweine-Leber nur 64, Schweine- und Kalbsnitzel 88, Hühner ohne Darm 68, Gänse, auch ausgehaut 68, Kalbskrasse ohne Knochen 68, A. Knäusel

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige. Rinderei, Oberlicht, Schweine, Kalbsfleisch, Hühnerfleisch, Enten, Gänse, Kanarienvögel, etc.

Wer den ganzen Tag stehen muß. bei dem stellen sich früher oder später Beschwerden ein, Schwellungen, Stechen, Brennen, Amensknirren oder Taubheitsgefühl usw. Zu erst wenig beachtet, verstärken sie sich, bis die bekannten klauen Krampf- oder Knötchen aufsetzen und ihn in seinem Beruf als schwerste behindern.

Hygiene-Reformhaus THALYSIA Halle (Saale) Leipziger Straße 73

Von der Reise zurück Prof. Dr. Stieda, Von der Reise zurück Prof. Grund, Ferarur 24400.

Mitwoch abend 9 Uhr entfiel nach langem schweren mit Geisteserregung Liden unsere liebe herzensgute Mutter, Frau
Wilhelmine Kölling geb. Fabian
im fast vollständigen 68. Lebensjahre

Paul Wiesen nebst Angehörigen

Paul Friese

Kleine Anzeigen - großer Erfolg! Elegante Damentaschen, Reisemuster in herrlichen Farben 3.85 5.85 7.85 9.85, Handtaschen aus Marmer 8.00, Handtaschen 4.85, C.F. Ritter im Ritterhaus.

Miet-Gebäude, Wohnung.

Miet-Gebäude, Wohnung, Miet-Gebäude, Wohnung.

Räume Bekanntmachung. für Groß- und Kleinhändler, Franz Pennemann, Zwangsversteigerungen

Amliche Bekannmachungen. Lieber bei Vermögen der offenen Saal, Lieber bei Vermögen der offenen Saal, Lieber bei Vermögen der offenen Saal.

Auktionen, Auction Gr. Märkerstraße 21, Frei-Liquidation

Versteigerungen, Zwangsversteigerung, Zwangsversteigerung

auf Otto S. eingebracht! — 'Wegfall' erschleibt das Gerüst, sehr möglich! Jedoch wo ist es? Nein!

Günstiger Ablauf des Bauvereins für Kleinwohnungen.

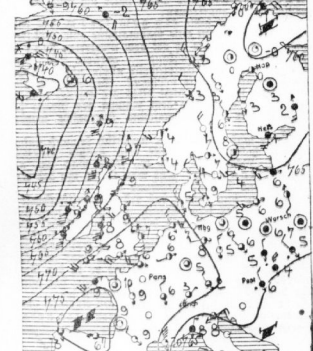
Der Gebäudebau für 1931 des Bauvereins ist für 1932 auf 2000 Wohnungseinheiten zu veranschlagen. Die Kasse, die gestern im Restaurant Wars-In-Zone ihre Vertreterversammlung abhielt, liegt im vorderen Teil des 2000 Wohnungseinheiten, aber das Bericht nicht, hand im gleichen der großen Geschäftstätigkeit. Trotz der durch verstärkten Verzögerung der Auszahlung der für die Neubautätigkeit zugehörigen Hypothekengelder hat der Verein seine Neubauten programmatisch durchzuführen, er hat im März 1932 auf den letzten Stand von 2808 Wohnungseinheiten erreicht. Davon sind 2403 Wohnungen 2-3-Zimmerwohnungen, während erstlich ist, daß die Wohnungsbauvereins hierzu ausschließlich die Lösung von Kleinwohnungen im Interesse der unterbemittelten Bevölkerung — nachkommen ist und die Änderung des notwendigen Wohnungsbedarfes in diesen Gebieten wesentlich befördert hat. Das ergibt sich auch aus den durchschnittlichen Mietlöhnen der Wohnungen. Die Hälfte aller Wohnungen haben die Mietpreise bis zu 40 RM monatlich. Die Hälfte der Wohnungen liegen in der Preiskategorie bis zu 60 RM monatlich und nur der dritte Teil besteht aus größeren, teureren Wohnungen.

Geheirte Hühnerstiege.

In einem Durchbruch in der Hauptstraße Driebe sind gezeichnet, die die Häuser an drei Ecken abgegrenzen. Sie wurden bemerkt, fürsten aber, die Hühnerstiege an der Straße aufgeführt, die nicht erweitert und zusammen verschafft. Dies geschieht in einem Stadtkreis, das Hühnerstiege die ursprüngliche. Ein Wachen der Umgegend wird ohne Erfolg.

Vorausichtiges Wetter bis 15. April abds.

Ausfahrt: Vorläufige halleische Wind, wobei Temperatur teilweise bis auf 15 Grad absinken.



Wasserstände

Table with columns for station names (e.g., Halle, Lützen) and water levels in meters, with a header indicating the date 14. April 1932.

Tropfen gelegt.

In der letzten Straßensammlung am Maßstab wurde in diesen Tagen ein adäquater langer Balken gelegt, der in die Einblendung vertikal baute. Beim Gang ist das unglückliche Tier unter dem Esel, so daß es nicht geschädigt werden durfte.

Namen und Ratschläge.

In der letzten Straßensammlung am Maßstab wurde in diesen Tagen ein adäquater langer Balken gelegt, der in die Einblendung vertikal baute.

Gestaltung in Männerverein G. Johannes.

Der Klub in diesem Sinne hat das nächste Treffen bei dem Vorstand des Vereins G. Johannes.

Ausbildung der Sanitäts-Feuerwehren.

Trotz der schweren wirtschaftlichen Notlage, die fast alle Schichten des deutschen Volkes ergriffen hat, hat die Feuerwehrvereine des Sanitätsrates am 10. und 11. April dieses Jahres einen Kursus zur Ausbildung der Sanitäts-Feuerwehren abgehalten.

Aus dem Gefährtsverzeichnis.

Die dritte Gesundheitsprüfung der Sanitäts-Feuerwehren am 10. April dieses Jahres hat für die meisten Teilnehmer einen recht guten Ausgang geendet.

„Borgriff“ auf eine Gebietsreform.

Der Provinzialausschuss gegen Vereinfachung der Handelsstammern Mühlhausen-Kassel.

Werbung der „Dermibinolat“ Mischung.

Ein allgemeines Schwindler unterwies.

Halle als Fremdenstadt.

In der letzten Höhe und Gostershausen sind im Monat März 1932 4994 männliche und 1098 weibliche, zusammen 6092 Fremde abgezählt.

Über den Rahmen des Möglichen hinaus...

* Erfahren. Wenn eine Frau und Mutter unermüdet für die Familie sorgt, so ist das höchst verdienstvoll, wenn sie dabei so wenig den Anstand zu ihren Gunsten als Mutter beizubehalten vertritt wie die Väter und Mutter.

Ein Geschäft durch Feuer zerstört.

* Dämon. Nachts brach in dem Geschäft des Handwerks P. ein Brand aus, der infolge des Stürzes in kurzer Zeit eine große Mischungs- und eine kleine Mischungsabramente abbrannte.

Hor der Jagd gestorben.

* Totschlag. Auf der Jagd wurde ein Reh durch einen Schuss in die Brust getroffen, der es sofort tötete.

Landbesitzer „bemühen“ sich um eine Fabrik.

* Warnung. Eine unglückliche Mischungsabramente wurde in einer kleinen Fabrik abgebrannt, die an der Witterung zu Grunde gegangen ist.

Aus dem Gefährtsverzeichnis.

* Für diese Halle wurde in den wachsenden Jahren der Zahl der Verurteilten und Verurteilten eine beträchtliche Zunahme an Verurteilten festgestellt.

Provinzialausschuss gegen Vereinfachung der Handelsstammern Mühlhausen-Kassel.

Der Provinzialausschuss trat gestern in Halle zusammen. Er fasste zunächst eine Entschliessung, die den gegen die Vereinfachung der Handelsstammern Mühlhausen-Kassel.

„Borgriff“ auf eine Gebietsreform.

Der Provinzialausschuss trat gestern in Halle zusammen. Er fasste zunächst eine Entschliessung, die den gegen die Vereinfachung der Handelsstammern Mühlhausen-Kassel.

Werbung der „Dermibinolat“ Mischung.

Ein allgemeines Schwindler unterwies.

Wasserstände

Table with columns for station names and water levels, similar to the one on the left side of the page.

Provinzialausschuss gegen Vereinfachung der Handelsstammern Mühlhausen-Kassel.

Der Provinzialausschuss trat gestern in Halle zusammen. Er fasste zunächst eine Entschliessung, die den gegen die Vereinfachung der Handelsstammern Mühlhausen-Kassel.

Werbung der „Dermibinolat“ Mischung.

Ein allgemeines Schwindler unterwies.

Wasserstände

Table with columns for station names and water levels.

Vertical text on the far right edge of the page, containing fragments of other news items and notices.

Mora Müller wegen Mordes verurteilt.

Bezug. In dem Verleumdungsprozess der Oberin ... gegen die Schwestern ...

Erweiterter Polizeibezirk.

* Merseburg. Die das Polizeibezirk mitteilt, ist nach der Verordnung des Reichspräsidenten vom 20. März ...

Merseburg als Tagungsort.

* Merseburg. Der Reichsverband für Fabrikbetriebe (Gruppe 3), an der die Frauina ...

Auto-Nazis der Polizei.

* Merseburg. Im Monat März sind im Polizeiamtbezirk 95 Fahrzeuge auf Rollbahnen ...

Neuer SPD-Stadtverordneter.

* Merseburg. Der Magistrat hat an Stelle des am 1. Januar ...

Phantasiereise Verdammt eines „Bauern“.

* Merseburg. Der fähige Mann, der ein Haus zu bauen, ohne der Weisheit ...

Aufstuf in den Frauenbahnen.

* Merseburg. Die Aufstuf in den Frauenbahnen veranlassen die Nationalsozialisten und Sozialdemokraten ...

Verurteilung (Krausfußhumpfen).

Im unter dem Schwere Verbrechen durch Aufstuf zu verurteilen, werden ...

Verurteilung (Hauptmann).

* Merseburg. Die Verurteilung (Hauptmann) ...

Verurteilung (Hauptmann).

* Merseburg. Die Verurteilung (Hauptmann) ...

Verurteilung (Hauptmann).

* Merseburg. Die Verurteilung (Hauptmann) ...

Einwohnerdattir Dürrenberg steigt.

* Dürrenberg. Am 18. Dezember vorigen Jahres zählte man in der ...

Zwei Kinder in der Gandergrube erstickt.

* Krumm. Gestern gegen 10 Uhr vor der 12jährige Sohn des Schlossers ...

Durch Selbstschuß verletzt.

* Schönbach. Der Arbeiter Sch. hatte in seinem Schrotgewehr, wo er eine ...

Im ersten Monat 26 611 RM. Unterzahlungen.

* Schönbach. Die Unterzahlungen der Erwerbslosen im Laufe des Monats März ...

Luftschußbeitrag in Weißeneis.

* Weißeneis. Die in anderen Städten Deutschlands erzielte ...

Das Diebesgut in Waters Scheune.

* Walters. Der Sohn des Arbeiters W. hatte im Oktober ...

Der Mord an Bäckermeister Ehrhardt in Thürland.

Schiffsbau im Dorfteil gefunden. * Thurnau (Mühlh.). Der ...

Zwei blinde Passagiere verhaftet.

* Leuchthaus. Zwei blinde Passagiere wurden auf einem ...

Drtsfrantentasse um 18 000 RM. geschädigt.

* Zangerhausen. Der Richter Friedrich A. aus ...

Schulische Brandstiftung in der Schule.

* Zangerhausen. Vor dem Schöffengericht fand die ...

Künnereide (Neuzeitarm).

Das Stahlgebäude eines ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Stoffenverbot (Hauptmann).

Der ...

Ein neue Bulgaria Rekord 2 1/2 Pfg. Der neue Typ mit Hohlmundstück Großformat. zueglich ein glücklicher Fortschritt. Billig, sparsam und doch allererste Qualität. Größer als eine halbe Fünf-Pfennig-Zigarette, von gleichen, hochwertigen Tabaken, aber nur 2 1/2 Pfg. Die ersten Züge, stets die schönsten für den Raucher, genießen Sie auf diese Weise zweimal. Keine Verschwendung mehr durch Fortwerfen des Restes! Durch das Hohlmundstück haben Sie den Genuß bis zum letzten Zug. Sie werden von den Vorteilen des neuen Typs begeistert sein. Bulgaria Rekord 2 1/2 Pfg. Der neue Typ mit Hohlmundstück Großformat



Zum 100. Geburtstag Wilhelm Buschs

Ein Gedenkblatt zum 15. April 1932

Du, als mühsam und gerebend,
Vorb zum Leben aberschreibend —
Wohin im Buch des Lebens
Sich verzeichnet nur das Lieben.
Du ein Mühsam und Wis
Uns verblieben, zeigst der Welt.
Wilhelm Busch.

Menschenfeind aus Liebe

Von Hans Jäger

„Welcher Onkel hat dieses Buch gemacht?“ fragte der fünfjährige, als er zum erstenmal die Streife von Max und Moritz sah und hörte. Er machte ein nachdenkliches Gesicht. „Ah das ein ganz Einfacher“, sagte er weiter. Und nach einer Weile tiefen Grübelns: „Wegen U zu bittchen kermacht er gleich die Kinder.“ „Was ist das für ein Onkel?“ fragte der Kleinkind. „Das ist ein ganz Einfacher“, sagte er weiter. Und nach einer Weile tiefen Grübelns: „Wegen U zu bittchen kermacht er gleich die Kinder.“

„Das ist Wilhelm Buschs eigentümlicher Humor war der Ausfluss einer bis zum letzten pessimistischen Weltanschauung, in ihm paßte das Erbe Sophocleus, dessen Maximen er uns Parabolisch vorsetzte und eingibt.“

Zer junge Niedertracht spürte in diesen Holländischen die erste Blutverwandtschaft, und er ist ihnen sein Leben lang treu geblieben. Nichts ist bezeichnender für diese Grundstimmung, als daß Busch an Staaten, dem Jodel oder Wasserfällen seiner Zeit, nicht den mindlichen Gestalten finden konnte. Er hatte die Empfindung, als sei dort die Natur von einem „Kauderwelsch“ rofa übermalt worden.

Im Jahre 1854 geht Busch nach München. Er hat von dem akademischen Kreisvertrieb in der Provinz nicht viel profitiert, aber er begann dort, seinen eigenen Stil zu finden. Die ersten Zeichnungen für die „Mittäglichen Blätter“ entstehen, die ersten Entwürfe für die späteren Berufsblätter, die seinen Namen

Busch und seine Brieffreundin

Von Kurt Meier-Rotemann

In die Jahre der berühmten Jagdfolge, die in Rant, Zappenhauer, Hiesche, Gruppberger, Keller usw. ihre hervorragenden Vertreter unter den Philosophen und Dichtern bezeugen, gehört auch der Name von Meischböhmer, Wilhelm Busch. Grundständig war dieser seine Niedertracht den Frauen nicht abdo, wie solches die gemittelte Aufgeschlossenheit gegenüber seiner „Brieffreundin“ Maria Anderson deutlich erkennen läßt. Von der Selbstkritik im allgemeinen spricht der damals (1875) noch hart unter Zappenhauer's Einfluß

merkung. Bis zwei Uhr nachts zog die angetriebene lebhaft Unterhaltung hin, in der die mannigfaltigen Themen berührt und behandelt wurden. Vor allem machte Busch seinem Unwillen darüber Luft, daß kein Gedichtband „Anfang des Herzens“ — geschrieben, weil die Karikaturen fehlten — bei weitem nicht den Umfang im großen Maßstab fand, wie seine anderen Schriften. Busch äußerte sich auch über das eigene Verhältnis zu seinen Werken. Im Anfang machte ihm alles sehr viel Spaß; der verringerte sich aber allmählich, sobald die Grundzüge begannen. Das Korrekturen ließen ihn sehr wenig behagt zu haben. (Vor manchen, das ich brieflich angefragt hatte, erzählten die beiden während ihres verlässlichen Zusammenhanges; sogar auf das engste Gebiet der Seelenwanderung gieteten sie.)

Am Abend Zaag machte das merkwürdige Paar wegen des schönen Wetters einen Ausflug nach Hochheim. Man traf in einem offenen Wagen auf der alten Schiffsbrücke über den Rhein, dessen landschaftliche Schönheiten Busch, der sie von seiner Laubbühnen Studientage her kannte, begeistert pries. In Hochheim traf man einen guten Tropfen. Es schloß sich ein Gewitter an, das die beiden beschämte. Busch meinte weniger auf die Qualität, als auf die Menge Wert gelegt, und er war bei der Rückfahrt nicht mehr ganz zufrieden. Infolge der Unstimmigkeit des Wetterumschwungs der Regen schiedlich bin und her. Das fünfjährige Bündchen von Frau Anderson lag neben dem angetrunkenen Ruderer auf dem Boden. Die Nachtlichen Weidwörter der Mutter beschämte Busch mit den jauchzenden Worten: „Wenn er nicht fallen läßt, wird er nicht fallen.“ Die Gefahr ging denn auch glücklich vorüber, und wohlbekannt trat man wieder in Mainz ein.

Der letzte Brief, den Busch seiner Freundin geschrieben hat, ist aus Wiedensahl vom 9. August 1878 datiert. Einleitend, aber keineswegs menschlich, begrüßt sie ihn in feiner, erheitert sie ihn mit dem jauchzenden Worten: „Wenn er nicht fallen läßt, wird er nicht fallen.“ Die Gefahr ging denn auch glücklich vorüber, und wohlbekannt trat man wieder in Mainz ein.



Oben links: Wilhelm Busch in seinem letzten Lebensjahr. Daneben rechts: Sein Grab in Weichshausen bei Seelen. — Unten links: Das Geburtshaus Buschs in Wiedensahl (Hannover). — Unten rechts: Das Buschdenkmal ebenda.

„Enthaltend ist das Verlangen an Seelen, welche mit nicht frigen.“

„Das Gute, dieier Tag liebt sich, in ihm das Gute, was man sieht.“

„Was hat ihn für einen jenen stillen Schmader haben wollen, die mit ein paar primitiven Scherzen der Welt die Vadamuseln zu reizen trügten.“

in alle Welt hinausstrahlen sollten. Mehr als sein Jahre lang hielt Busch in München, als ist eine bessere und unbedeutende Zeit mit adreolren lüften Stellen, eine Zeit der Enttäuschung.

Zer entscheidende Umfassung erfolgt, als er nach Frankfurt überbrückte, wo sein Bruder lebte. Hier kommt er mit der Welt Sophocleus in Verbindung, er beginnt, sich in die philosophischen Probleme jener Zeit zu vertiefen und findet endlich einen Boden unter den Füßen. Alles, was bis da hin unklar und verworren war, vorgelagert hat, bekommt festere Gestalt und weltanschauliche Fundierung. Anfang der Zwanziger Jahre zieht er sich in die Einsamkeit seines Heimatortes Wiedensahl zurück, und dieier Einsamkeit ist es bis zu seinem Tode treu geblieben. Nur einmal noch wechselte er den Wohnort: 1899, als er zu seinem Weifen in das kleine Pfarrhaus in Weichshausen am Darm zog. In dieser norddeutschen Stille und Zurückgezogenheit hat er sein ganzes Alter verbracht, ein Hoegeleis, der wenig von der Welt hielt. Tiere und kleine Kinder — das waren die einzigen Wesen, mit denen er sich gern umgab und befaßte. Nichts war ihm wertvoller als sein Hund, der immer weiter drang. Und mancher Menigste, mancher fensationalisierte Besucher hat eine hohe Abwehr erleben müssen, wenn er sich auf den Weg nach Wiedensahl oder Weichshausen machte, um den großen Mann einmal persönlich zu sehen.

Und doch wäre nichts wertvoller, wollte man in Wilhelm Busch nur einen Menschenbater, einen Brieffreundler sehen. Er verstand sie, die hohe Kunst, den bitteren Kern des Lebens erkennen und es freudig doch zu begehren! Er wurde ein Einzelgänger, denn er konnte die Menschen nicht leiden. Er hielt sich in seiner eigenen Gesellschaft wohlher und sicherer. Aber er dachte viel und tief über das nach, was draußen in der Welt um ihn herum vorging. Er liebt Karikatur und Wund, und es mag wohl seine stille Begeisterung gewesen sein, in einer Zeit gelebt zu haben, in der die Vebren dieser beiden Wirklichkeiten gewoben sind.

Er war ein Menschenfeind aus allzu großer Liebe und einem allzu gültigen Herzen . . .

stehende Zerberbung von Wiedensahl war mit Fortfalls, aber den unbedingten Gebanensausfall mit der holländischen Schriftstellerin führt der sonst so herbe Busch in einer lebensunwürdigkeit, die bei seiner lieblichen Beherzbarkeit geradezu überstrahlend wirkt. So gar die verjüngliche Frage, warum er Junggelei gegeben liebt, hat er der Dame beantwortet: „Ich denke nie daran, zu heiraten. Mir ist gern geblieben hätte, da mußte ich von 400 Studen im Jahre leben und lüdiere, und das habe ich auch, ohne Schulden zu machen, fertiggebracht. Später, als ich penuniar in der Lage gewesen wäre, zu heiraten, da war das Mädchen, das ich liebe, gestorben.“ Allerdings war dieses junge Mädchen nicht gestorben, wie Frau Anderson gemeint hat, sondern es hatte einen anderen geheiratet. In der „Anfang des Herzens“ hat Busch seiner „unabhängigen“ Liebe in der ihm eigenen Weise ein Denkmal gesetzt:

„Du war ein Mädchen hübsch und fein,
Heil ausgesprochen im Sonnenstein,
Du war ein unger Schmeichlerin,
Der sieh an der Baum hing,
Eis war ein Meinen mit Scherzern
Eis war nach und hundert da herum.“

„Ich bin ein Reiter fröhlichfab
Am hübschen Stücken auf es,
Ich über, wie das dem Schmeichlerin
So hübschlich durch die Seele ging.
Doch was am meisten ich entsetzt,
Doch Allerhöchste kam zuletzt,
Ein alter Viel, trotz die ganze
Von ihm so hoch geliebte Blume.“

Maria Anderson, seine „Brieffreundin“, hat Wilhelm Busch nur einmal persönlich gesehen, und zwar traf er sich mit ihr, die im Januar 1875 getrennt von ihr getrennt hatte, am 6. October 1875 gelegentlich einer Weiterreise in Mainz, zu der dortigen Landtagsversammlung war Busch bereits vor. Nach Wiesbaden, wo damals Frau Anderson wohnte, hätte er nicht kommen wollen, weil er gefürchtet hätte, dort „vorgestellt“ zu werden. Schließlich manbete sie beiden zum „holländischen Hof“, wo Busch abgehoben war, und setzen sich dort zum Zupfer. Eine magere Engländerin, die tief und mühsam vor ihrem leeren Zeller sah, gab Busch gleich Anlaß zu einer launigen jarrischen Ver-

Albert Neubert, Buchhandlung
Halle a. S., Preußenring 7.

Allerlei von „Max und Moritz“

Es war zu Anfang der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Da wurde dem Verleger Richter zu Dresden, einem Sohne des Walters Yudwig Richter, ein mecklenburgischer Buchhändler eine kleine Blättereie darhin gerum. Dann schüttelte er den Kopf. Das war ja unangenehm! Mühen das ein paar Bogen zu geben, dieier „Max“ und „Moritz“ in die Welt zu setzen, mochte man den Kindern in die Hand geben! Dadurch würde ja die Jugend recht unartig werden.

„Doch“ fragte ihn der Herr Verleger am 14. October 1857 in einem Brief, daß man sich an der Sanktion stinlicher Wilhelm Busch mit dem Auftrag gewandt, ihm „Hilberposten“ für Kinder zu schaffen. „Lieber Herr!“ war die Antwort, „ich gearbeitet hätte, doch ging gar nicht gut. Es sah einfach nicht beim Publikum!“

Und lo gelang es, daß der Schöpfer des Bilderbuches „Max und Moritz“ sein Mannuskript sein lückerlich verpackt zurückberief. Dazu die Bemerkung, er möchte sich einen anderen Verleger finden. Weiterging es nicht, „Max und Moritz“ verbleibend in der Schublade — aber jeder schüttelte nur den Kopf!

Im den bürgerlich-hübschen Wilhelm Busch wurde es leile. Verdrüßlich zwinfelte die Augen. Alles das nicht. Vorhellig ging es das verjüngliche Buch aus und begann darin zu blühen!

„Langsam wurde es von Jugendbüchern zu Jugendbüchern. Wohl aber kein Bild ließ, sah er nur Dinge, die er selbsthaft einmal erlebt hatte. So und nicht anders denken und handeln würden! Also die Wahrheit soll man nicht einmal mehr sagen dürfen . . .“

„Gestatten“ packte der gelinge Vater der „bösen Kinder“ diese wieder ein. Damit begann er sich zu dem Münchener Verlag Braun & Schneider. Und von hier aus trat dann dieier einigartige Konkurrenz des „Strawpeters“ in der deutschen Kinderwelt seinen Einzug durch die ganze Welt an.

Seinen Verleger brachte er zwar nur ein ganz bescheidenes Honorar. Rühmliches . . . Das von dem Verleger selbst als „Kinder-Spaget“ bezeichnete Bilderbuch aber erblühen in fast allen Sprachen. Selbst die kleinen Japaner und Japanerinnen lasen begeistert über „Max und Moritz“ im Japanischen von J. Adams.

Das Sauerkraut und das Kunstwerk

Als edler Niedertrachtler kannte und schätzte Wilhelm Busch das Sauerkraut. Das er aber diese ebenso nahrhafte wie schmackhafte Gerichte zu einem wunderbaren Gerichte herangezogen hat, dürfte den meisten bekannt sein.

Wir sind in Leipzig!

Unser Hauptgeschäft obere Leipzigerstraße 70-71 ist verlegt nach

Preußenring 1

(gegenüber Leipziger Turm)

E röffnung: Freitag-Nachmittag den 15. April

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19320419/fragment/page=0008

DFG

8.00. Tendenz: ruhig. Wetter: besser. Holzhandel. Kein Umsatz. Tendenz: ruhig. ...

mehrere Großfabriken betreiben. Einmal mehrere ...

von Sir Galahad. Copyright 1931 by Internationale Literarische Agentur, Wien.

da Pope die Remoursche Autocarfabrik erbt, letzte ...

Wälfische Nachrichten

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Stenture und Vergleichsflächen

Zur Stenture wurde erklärt: ...

Die Zukunft von Wälfisch

Die Zukunft von Wälfisch. ...

Copyright 1931 by Internationale Literarische Agentur, Wien.

Copyright 1931 by Internationale Literarische Agentur, Wien.

Metall-Nachrichten

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Zinn, Kupfer, etc.

Wälfische Nachrichten

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Wälfische Nachrichten

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Wälfische Nachrichten

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...

Wälfische Nachrichten

Wälfische Nachrichten. ...



Morgen erlebt Halle ein Ereignis!

Hier an dieser Stelle ist in aller Stille seit langen Wochen etwas für alle Kreise der Bevölkerung Hochwichtiges vorbereitet worden. - Morgen beginnt die

Karstadt-Konsum-Woche

Und warum Konsum-Woche?

Weil wir durch volkstümliche niedrige Preise für volkstümlich hohe Qualitäten die Volkstümlichkeit unseres Hauses noch weiter ausbauen wollen! Weil wir durch allergrößte Kraftentfaltung Ihre Wirtschaftshilfe in dieser Zeit sein wollen und auch sein müssen! Alles weitere sagt morgen unser Sonder-Insert.

Heute aber schon zeigen wir zu welch grandiosen Leistungen unsere durch das große Vertrauen der Kundschaft so groß gewordene Abteilung für

Lebensmittel

Inmunde ist! Wir bieten an:

- Negerküsse 0.10
Gitta-Waffeln 0.10
Krem-Schokolade 0.15
Vollmilch-Block 0.25
Fruchtschokolade 0.25
Bremer-Mischung 0.25
Maiblätter-Bonbons 0.25
Sand-Spritzgebäck 0.25

- Dänisch. Schweizer 0.68
Finn. Schweizer 0.88
Tilsiter mit Rinde 0.48
Edamer 0.65
Hochf. Molkerbutter 0.74
Cocosfett 0.30
Margarine 0.30
Fisch-Marinaden 0.50
Vollsaft. Apfelsinen 0.20 bis 0.55

- la Thür. Landleberwurst 0.78
la Thür. Rotwurst 0.78
Gek. Saftschinken 0.33
la Salami nach Mailänder Art 1.20
Hochf. Bierwurst ganz erstklassig 0.98
Mortadella bekannte Qualität 0.88
Süße in Celluphan 0.15
Schweinskopf in Gelee 0.15

- Erdnüsse frisch ge- 0.25
Hartgrieß-Schnittmüdeln 0.30
Eier-Schnittmüdeln 0.43
Versehen Sie unseren Kaffee 0.45
Bruchreis 0.11
Bohnen 0.15
Apfeling 0.48
Aprikosen 0.55
Portul. Sardinen 0.24

- Stangen-Spargel 1.25
Jg. Brechbohnen 0.52
Jg. Schnittbohnen 0.45
Pflügerlinge 0.50
Apfelsinen 0.48
Pfäumen 0.58
Apfelgelee 1.00
Eier 0.05
Vollfr. Trinkeier 0.34

Advertisement for 'la Plockwurst' and 'Wurstchen' with prices and descriptions.

KARSTADT
Halle a. Saale Fensprecher 26378 Große Ulrichstraße 59-61

Real estate advertisements for various properties and businesses.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Real estate advertisements for properties in Halle and surrounding areas.

Advertisement for 'LADEN' (shops) with details on various businesses.

Advertisement for 'Bestrahlung' (radiation) and other services.

Advertisement for 'Geburten-adressen' (birth addresses) and other services.

Advertisement for 'Kinderwagen' (baby carriages) by Sobel.

Large advertisement for 'Das ist der Mann' featuring a man with a clock and 'Als sparsame Hausfrau' with a woman reading a newspaper.

